

## Beschluss Kinder- und Jugendhilfe und psychologische und psychotherapeutische Versorgung stärken

Gremium: Mitgliederversammlung SV Halle (Saale)  
Beschlussdatum: 23.02.2021  
Tagesordnungspunkt: 3. Inhaltliche Anträge

### Antragstext

1 Berufsverbände und Interessenvertreter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe, der  
2 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und der Gesundheitsprävention haben seit  
3 Monaten darauf hingewiesen, dass die psychologischen Herausforderungen der  
4 Maßnahmen zur Eindämmung der Covid 19-Pandemie nicht spurlos an der psychischen  
5 Gesundheit insbesondere von Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern vorbei  
6 gehen. Bewältigungskapazitäten sind verbraucht, toxischer psychischer Stress und  
7 das Ermüden von Widerstandskräften tragen dazu bei, dass gerade Kinder und  
8 Jugendliche Hilfe, Unterstützung und Heilung brauchen. Deshalb und wegen der  
9 dramatisch zu nennenden gegenwärtigen Situation der Verdoppelung von psychischen  
10 Auffälligkeiten und Belastungen in dieser Zielgruppe muss zeitnah und adäquat  
11 reagiert werden mit einem Masterplan zum Schutz der psychischen Gesundheit.

12 Hiermit bitten wir den Bundesvorstand auf Bundesebene und die Landtagsfraktion  
13 im Landtag sich für die Umsetzung der folgenden Punkte einzusetzen:

- 14 1. Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe mit zusätzlichen finanziellen  
15 Mitteln in die Lage zu versetzen, sowohl mit qualifiziertem Personal als  
16 auch mit sächlichen Mitteln dem gestiegenen Bedarf durch psychische  
17 Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen als auch zur Unterstützung  
18 von Eltern und ihren Familien gerecht zu werden. Insbesondere  
19 niedrigschwellige Angebote wie psychosoziale Hilfen als auch  
20 Erziehungsberatungsstellen sind signifikant auszubauen für einen  
21 Mindestzeitraum von 5 Jahren.
  - 22 2. Die psychotherapeutische Versorgung ist bereits vor der Pandemie nicht  
23 ausreichend gewesen. Dem gestiegenen Bedarf muss mit einer Erweiterung der  
24 Kassensitze für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen begegnet  
25 werden. Die systemische Therapie muss jetzt auch für Kinder und  
26 Jugendliche zugelassen werden, damit systemische Psychotherapeut\*innen zur  
27 kassenärztlichen Versorgung beitragen können.
  - 28 3. Alle Träger der Freien Wohlfahrtspflege, die Präventionsprogramme zur  
29 Stärkung der psychischen Gesundheit entwickeln und anbieten können, müssen  
30 aus einem zusätzlichen Fond "Kindergesundheit" des Bundes finanziert  
31 werden, der durch die Länder in den Kommunen verankert wird.
- 32 • Als Vorsorgeprogramm, um künftig psychische Problematiken zu verringern,  
33 stehen wir ein für die Schaffung eines Faches oder die verstärkte  
34 Integration in den bestehenden Fächerkanon für „soziale Gesundheit und  
35 Familie“ in den Abschlussjahrgängen der Schulen um junge Erwachsene auf  
36 ihre familiären Aufgaben vorzubereiten. Je kompetenter Eltern sind, desto  
37 gesünder sind die Kinder.

## Begründung

<https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html>